

Straßenverkehrssachen

Basiswissen, Strategien, Arbeitshilfen

Bearbeitet von
Carsten Krumm, Sven Kuhnert, Carsten Staub, Klaus Weber, Helene Hechtl

2. Auflage 2016. Buch. XVI, 790 S. Gebunden

ISBN 978 3 406 67829 5

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Verkehrsrecht > Verkehrsrecht \(Straße, Luft, Eisenbahn, Wasser\), Personenbeförderung](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Krumm/Kuhnert/Staub/Weber
Straßenverkehrssachen


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Straßenverkehrssachen

Basiswissen, Strategien, Arbeitshilfen

von

Carsten Krumm

Richter am Amtsgericht
Lüdinghausen

Sven Kuhnert

Rechtsanwalt in München
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Carsten Staub

Rechtsanwalt in Mettmann
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Klaus Weber

Regierungsdirektor a.D.

beck-shop.de

2. Auflage 2016

DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H. BECK



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 67829 5

© 2016 Verlag C.H. Beck oHG,
Wilhelmstr. 9, 80801 München

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Satz: Textservice Zink
Neue Steige 33, 74869 Schwarzach

Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame, München

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff).

Vorwort

Bereits 6 Jahre liegt die erste Auflage dieses Werkes zurück. Der Zuspruch, den die Autoren hierbei erhalten haben, zeigt, dass das Konzept einer Darstellung der Grundstrukturen des Verkehrsrechts „unterhalb der dicken Fachanwaltswälzer“ durchaus vielen Lesern entgegenkommt. Insbesondere Einsteigern in das Thema und Gelegenheitsverkehrsrechtlern soll die vorliegende zweite Auflage dienen.

Zwar finden sich zahlreiche Änderungen – diese sollten das Grundkonzept jedoch unangetastet lassen. Zunächst ist bedauerlicherweise Rechtsanwalt Friedrich Schmidt auf eigenen Wunsch nach der 1. Auflage wegen anderer Projekte ausgeschieden. Dies führte zu einer Um- und Neubesetzung. Carsten Krumm hat so zunächst den Part Friedrich Schmidts übernommen, also das Ordnungswidrigkeitenrecht. Dieser Teil wurde – unter Beibehaltung der Konzeption und Struktur – dann auch durchgehend neu bearbeitet. Sodann ist der in der ersten Auflage von Carsten Krumm bearbeitete strafrechtliche Teil in die Hände des neu ins Team aufgenommenen erfahrenen und bekannten Rechtsanwalts Carsten Staub gegeben worden. Auch dieser Teil wurde so von Grund auf neu bearbeitet. Zuletzt ist das Buchkonzept um einen in der ersten Auflage nur als kurzen Ausblick enthaltenen eigenen Teil zum Verkehrsverwaltungsrecht erweitert worden. Hierfür konnte Regierungsdirektor a. D. Klaus Weber gewonnen werden. Der zivilrechtliche Teil von Rechtsanwalt Sven Kuhnert war so der sprichwörtliche ruhende Pol des Buches.

Die Buchstruktur ist im Übrigen gleich geblieben. Die einzelnen Buchteile zeigen auf „wie es geht“ – dabei geht es nicht um dogmatische Feinheiten, sondern um Basiswissen, Grundstrukturen, Arbeitshilfen, in Form von Prüfschritten, Fragenkatalogen, anderen Arbeitshilfen und Musterschreiben beginnend mit der Mandatsanbahnung bis hin zur Abrechnung in Standardfällen. Die vier Autoren haben sich bemüht, dieser Konzeption auch weiterhin Rechnung zu tragen.

Die Verfasser

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XV

Vorbemerkung, Die Tätigkeit in Verkehrssachen	1
---	---

1. Kapitel. Zivilsachen

A. Anspruchsgrundlagen	9
I. Gefährdungshaftung nach § 7 StVG	10
II. Fahrzeugführerhaftung nach § 18 StVG	13
III. Direktanspruch nach § 115 VVG i. V. m. § 1 PflVG	13
IV. Ansprüche gegen den Entschädigungsfonds (Verkehrsofferhilfe) gem. § 12 PflVG	14
V. Haftung nach § 823 Abs. 1, Abs. 2 BGB	15
VI. Schuldanerkenntnis am Unfallort	16
B. Haftungsrecht	17
I. Die Anwendung der Haftungsnormen	17
II. Beweisrecht	22
III. Rechtsprechungsübersicht Typische Fallgestaltungen/Haftungsquoten	28
IV. Verjährung	43
V. Außergerichtlicher Abfindungsvergleich	50
VI. Schadensregulierung mit Auslandsbezug	57
VII. Quotenvorrecht	62
VIII. Ansprüche bei Schäden an Leasingfahrzeugen und finanzierten Fahrzeugen	67
C. Sachschaden	72
I. Schadensbegriff	72
II. Grundsätze der Schadensberechnung	72
III. Schadensposten im Einzelnen	73
D. Personenschäden	123
I. Grundsätze der Mandatsbearbeitung	123
II. Schmerzensgeld	123
III. Sonderfall HWS-Verletzungen	138
IV. Haushaltsführungsschaden	144
V. Heilbehandlungskosten	154
VI. Erwerbsschaden	161
VII. Vermehrte Bedürfnisse	168
VIII. Bar-Unterhaltsschaden	169
E. Rechtsanwaltsgebühren	169
I. Außergerichtliche Gebühren	169

II. Gebührenvereinbarungen	172
III. Anwaltsgebühren im gerichtlichen Verfahren	173
F. Der Mandant kommt/Verlauf des Mandats	176
I. Mandatsanbahnung/Erstgespräch	177
II. Erste Maßnahmen	186
III. Regulierungsentscheidung des Haftpflichtversicherers	193
IV. Vorbereitung einer Klage	194
V. Klageeinreichung	198

2. Kapitel. Strafsachen

Vorbemerkung	212
A. Das Mandat in Verkehrsstrafsachen	212
I. Ausgangssituation	212
II. Bestimmung des Verteidigungsziels und der Verteidigungsstrategie	213
III. Eigene Ermittlungen der Verteidigung, insbesondere das eigene Sachverständigengutachten	214
IV. Die Strafprozessvollmacht	215
V. Akteneinsicht, § 147 StPO	215
VI. Erörterung von (weiteren) Rechtsfragen	216
VII. Pflichtverteidigung, §§ 140 ff. StPO	217
B. Die einzelnen Strafvorschriften	217
I. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort – § 142 StGB	217
II. Trunkenheit im Verkehr – § 316 StGB	241
III. Gefährdung des Straßenverkehrs – § 315c StGB	273
IV. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr – § 315b StGB	289
V. Nötigung – § 240 StGB	295
VI. Fahrlässige Körperverletzung – § 229 StGB	301
VII. Fahrlässige Tötung – § 222 StGB	307
VIII. Vollrausch – § 323a StGB	309
IX. Fahren ohne Fahrerlaubnis – § 21 StVG	313
X. Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz – § 6 PflVG	321
C. Die straßenverkehrsrechtlichen Rechtsfolgen	326
I. Entziehung der Fahrerlaubnis – §§ 69, 69a StGB	326
II. Fahrverbot	365
D. Anwaltsgebühren im Verkehrsstrafverfahren	373
I. Überblick über die wichtigsten Gebührentatbestände	374
II. „Geplatze“ Termine	378
III. Verfahrenstrennung und -verbindung	378
IV. Rahmengebühren des Wahlverteidigers	379
V. Lange Termine des Pflichtverteidigers	381
VI. Pauschgebühr	381
VII. Besondere Angelegenheiten	382
VIII. Entbehrlichkeit der Hauptverhandlung	382
IX. Rechtsmittel	383
X. Vorschuss des Wahlverteidigers – § 9 RVG	384

E. Ausgesuchte typische strafprozessuale Probleme bei der Verteidigung von Verkehrsstrafsachen	384
I. Wiedererkennen/Wahlgegenüberstellung/Wahllichtbildvorlage	384
II. Die Einlassung des/der Angeklagten	386
III. Schweigen von Angehörigen	387
IV. Sprungrevision, die Darstellungsrüge	388
V. Das Selbstladungsrecht der Verteidigung	389

3. Kapitel. Bußgeldsachen

A. Das Mandat in Verkehrsordnungswidrigkeitensachen	396
I. Ausgangssituation	396
II. Bestimmung des Verfahrensziels	398
III. Vollmachtsfragen	401
B. Der Bußgeldbescheid	403
I. Notwendiger Inhalt	403
II. Unwirksame Verfahrensgrundlage?	404
III. Unwirksamkeit oder sogar Nichtigkeit?	405
IV. Einzelne Mängel des Bescheides	405
V. Die Vollstreckung aus „Problembescheiden“	409
C. Akteneinsicht und standardisiertes Messverfahren	409
I. Standardisierte Messverfahren	410
II. Akteneinsicht/Aktenvervollständigung	411
D. Verjährungsprobleme	420
E. Rechtsbeschwerde/Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	422
I. Allgemeine Zulässigkeitsfragen	423
II. Rügearten: Sach- und Verfahrensrüge	424
F. Die wichtigsten Verstöße (Geschwindigkeit; Abstand; Rotlicht; Alkohol bzw. andere Rauschmittel)	425
I. Geschwindigkeitsverstöße	426
II. Abstandsverstöße	463
III. Rotlichtverstöße	481
IV. Drogen- und Alkoholfahrten	487
G. Überblick über Verteidigerliteratur zu weiteren Verstößen	507
I. Wenden und Rückwärtsfahren auf Kraftfahrtstraßen	507
II. Ladungssicherungsverstöße	507
III. Überladungen	508
IV. „Handytelefonieren“	508
V. Fahrzeugrennen	508
VI. Gurtverstoß	508
VII. Lenkzeitverstoß	508
VIII. Elefantenrennen	509
IX. Alkoholverbot für Fähranfänger	509
X. Mautverstöße	509
H. Rechtsfolgen: Geldbuße und Fahrverbot	509
I. Geldbuße	509
II. Fahrverbot	514



J. Vergütung der anwaltlichen Tätigkeit in Bußgeldsachen	541
I. Gebührenrechtliche Einordnung	541
II. Auftragsumfang	542
III. Anwendbare RVG-Vorschriften	542
IV. Anwendbare Teile des RVG-VV	545

K. Rechtsschutzversicherung	556
--	-----

4. Kapitel. Verkehrsverwaltungsrecht

A. Einführung	562
I. Allgemeines	562
II. Rechtsgrundlagen	563
III. Straßenverkehrsrecht als Recht der Gefahrenabwehr	564
IV. Behördliche Zuständigkeiten	565

B. Deutsches Fahrerlaubnisrecht	567
I. Rechtsgrundlagen	567
II. Übersicht über die Regelungen des StVG	567
III. Regelungen der FeV	567
IV. Gliederung der FeV	568

C. Erteilung der Fahrerlaubnis	568
I. Grundsatz der Erlaubnisfreiheit	568
II. Erlaubnispflicht nach StVG und FeV	569
III. Regelungen des StVG betr. die Erteilung der Fahrerlaubnis einschl. Führerschein (§§ 2 und 2a StVG)	569
IV. „Eignung und Befähigung“ des Antragstellers als Voraussetzungen für die Erteilung der Fahrerlaubnis	573
V. Bedingte Eignung des Antragstellers	574
VI. Amtsermittlungsprinzip im Verwaltungsverfahren der Erteilung der Fahrerlaubnis	575
VII. Aufklärungsmaßnahmen bei Bedenken der Behörde gegen die Eignung oder Befähigung des Bewerbers (§ 2 VIII StVG i. V. mit § 11 FeV)	576
VIII. § 2a StVG, Fahrerlaubnis auf Probe	577
IX. Zur Unterscheidung zwischen Fahrerlaubnis und Führerschein	578
X. Regelungen der FeV im Zusammenhang mit der Erteilung der Fahrerlaubnis	579
XI. Abschließende Übersicht zum Verwaltungsverfahren zur Erteilung der Fahrerlaubnis	579
XII. Zur Geltungsdauer von Fahrerlaubnis und Führerschein	580

D. Ablehnung des Antrags auf Erteilung der Fahrerlaubnis	582
I. Entscheidung der Fahrerlaubnisbehörde	582
II. Rechtsmittel des Antragstellers	582

E. Entziehung der Fahrerlaubnis durch die Fahrerlaubnisbehörde	587
I. Rechtsgrundlagen	587
II. Recht der Entziehung der Fahrerlaubnis als besonders Verwaltungsrecht	588

F. Entziehung der Fahrerlaubnis auf Probe nach § 2a StVG	588
I. Regelfall der Erteilung der Fahrerlaubnis auf Probe	588

II. Übersicht zu den abgestuften Sanktionen nach § 2a II ff. StVG	589
III. Betätigung der Fahrerlaubnisbehörde bei Maßnahmen nach § 2a StVG mittels Verwaltungsakten	590
IV. Rechtsbehelfe gegen diese Anordnungen	590
V. Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 3 StVG während der Probezeit	590
VI. Verfahren nach § 2a V StVG	591
VII. Unübersichtliche Regelungen des § 2a StVG	591
G. Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 3 I 1 StVG	591
I. Normtext	591
II. Systematik der Norm	592
III. Straßenverkehrsrechtliche Sonderregelungen gegenüber den allgemeinen Festlegungen über Rücknahme und Widerruf eines Verwaltungsaktes	593
IV. Abgrenzung zur Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 4 StVG	593
V. Zum Aufbau der Norm nach § 3 I 1 StVG	595
VI. Zur Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 3 I 1 StVG i. V. mit § 46 I FeV	596
VII. Maßgeblicher Zeitpunkt zur Beurteilung der Sach- und Rechtslage im Verwaltungsprozess	608
VIII. Rechtsbehelfe gegen die Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 3 I 1 StVG	609
IX. Bedenken der Fahrerlaubnisbehörde gegen die Eignung oder Befähigung des Kraftfahrzeugführers (§ 3 I 3 i. V. mit § 2 VIII StVG)	632
X. Sonderfall „Radfahrer“	651
XI. Zur Rückgabe des Führerscheins im Zusammenhang mit der Entziehung der Fahrerlaubnis	652
XII. Abschließendes praktisches Beispiel für das „Zusammenspiel“ zwischen Bekanntgabe und Wirksamkeit des Verwaltungsaktes, der Funktion der aufschiebenden Wirkung und der Unanfechtbarkeit des Verwaltungsaktes	653
H. Entziehung der Fahrerlaubnis nach § 4 StVG	658
I. Sinn und Zweck der Regelung (alte Fassung, geltend bis 30.4.2014)	658
II. Neuregelung seit 1.5.2014	659
III. Ausgewählte Rechtsprechung zu den Neuregelungen (in chronologischer Reihenfolge)	669
IV. Rechtsschutz im Rahmen des § 4 StVG	673
I. Sog. Wiedererteilung der Fahrerlaubnis nach vorangegangener Entziehung (Neuerteilung der Fahrerlaubnis)	675
I. „Wiedererteilung“ als Fall der Neuerteilung der Fahrerlaubnis	675
II. Eignungsvoraussetzungen des Antragstellers	676
III. Die entspr. Regelungen enthält § 20 FeV mit der Überschrift „Neuerteilung der Fahrerlaubnis“	676
IV. Eine Sonderregelung gilt für die Neuerteilung der Fahrerlaubnis, die nach § 4 V 1 Nr. 3 (Neufassung ab 1.5.2014) entzogen worden ist	678
V. Rechtsschutz bei Ablehnung des Antrags	679
J. Ausländische Fahrerlaubnis	679
I. Rechtsgrundlagen	680



II. EU-Führerscheinrichtlinien	681
III. Ausschluss der Berechtigung nach § 28 I FeV durch § 28 IV FeV	682
IV. Maßnahmen der Fahrerlaubnisbehörde bei fehlender Berechtigung	688
V. Anerkennungsentscheidung der Fahrerlaubnisbehörde auf Antrag nach § 28 V FeV	691
VI. Übersicht zu § 28 FeV	691
VII. Entziehung einer ausländischen Fahrerlaubnis	692
VIII. Regelung des § 29 FeV	693
IX. Regelung des § 30 FeV	693
X. Rücktausch von Führerscheinen	694
XI. Umschreibung von Fahrerlaubnissen nach § 31 FeV	694
XII. Zusammenfassende Feststellung zu den deutschen Regelungen betr. ausländische Fahrerlaubnisse	694
K. Fahrtenbuchanordnung	694
I. Rechtsgrundlage	695
II. Zweck der Regelung	696
III. Tatbestand der Norm ausgehend von der Rechtsgrundlage des § 31a StVZO	696
IV. Rechtsfolge der Norm	700
V. Adressat der Maßnahme	701
VI. Anordnung der sofortigen Vollziehung der Anordnung zur Führung eines Fahrtenbuches (§ 80 II 1 Nr. 4, III VwGO)	701
VII. Zwangsmittelandrohung	702
VIII. Tenor einer behördlichen Anordnung zur Führung eines Fahrtenbuches	702
IX. Rechtsbehelfe gegen die Anordnung zur Führung eines Fahrtenbuches	702
X. Androhung der Auferlegung eines Fahrtenbuches	703
XI. Zuständigkeit zur Anordnung der Auferlegung eines Fahrtenbuches (sowie einer evtl. Androhung), siehe § 46 VwVfG	703
XII. Ordnungswidrigkeiten	704
L. Abschleppen von Kraftfahrzeugen	704
I. Anwaltliche Betätigung	704
II. Grundsätzliche Ausführungen	705
III. Praktische „Abschleppfälle“	706
IV. Der Leistungsbescheid betreffend die Kosten der Abschleppmaßnahme	716
V. Rechtsgrundlage für die behördliche Kostenforderung	717
VI. Zurückbehaltungsrecht	724
VII. Abschließende Feststellungen	724
M. Verkehrszeichen nach der StVO	725
I. Rechtsgrundlage	725
II. Bedeutung der Verkehrszeichen und -einrichtungen im Straßenverkehr	725
III. Zu den einzelnen Vorschriften	726
IV. Rechtsmittel gegen Ge- oder Verbotsscheine	731
V. Abgrenzung der Ge- und Verbotsscheine zu sonstigen Verkehrszeichen	736
VI. Verkehrsrechtliche Anordnungen	736
VII. Anspruch auf Aufstellung eines Verkehrszeichens	738



N. Fahrlehrerrecht	739
I. Einführung	739
II. Zum Unterschied zwischen Fahrlehrerlaubnis und Fahrschülerlaubnis	741
III. Zum Widerruf der Fahrlehrerlaubnis	742
IV. Zum Widerruf der Fahrschülerlaubnis	744
V. Zum Widerruf von Fahrlehr- und Fahrschülerlaubnis	745
O. Anhang	747
5. Kapitel. Registerfragen (BZR und FAER)	
A. Bedeutung der Register für Straf und OWi-Verfahren	755
B. Das Fahreignungsregister (FAER)	755
I. Allgemeines	756
II. Bepunktung	757
III. Tilgungsfragen, § 29 StVG	757
IV. Drohende Maßnahmen bzw. Maßnahmenstufen	758
V. Übergangszeit von VZR zu FAER	759
VI. Anforderungen an das tatrichterliche Urteil	760
VII. Überprüfung/Anfechtbarkeit	761
VIII. Wie fordert man einen FAER-Auszug an?	763
C. Das Bundeszentralregister (BZR)	764
I. Allgemeine Grundzüge	764
II. Aktenführung und Akteneinsicht	764
III. Umgang mit dem Auszug in der Hauptverhandlung und im Urteil	765
IV. Unrichtige Eintragungen	765
V. Für die anwaltliche Beratung: Das Führungszeugnis	766
VI. Wann wird getilgt?	767
VII. Dürfen „tilgungsreife“ Eintragungen verwertet werden?	768
VIII. Verwertungsverbot im Verkehrsstrafrecht durch Tilgungsreife im VZR	770
IX. Sonderproblem: Verwertbarkeit ausländischer Strafen ohne BZR-Eintragung	770
Sachregister	773

